



## PROGRAMM

**Ludwig van Beethoven (1770-1827)**

Klaviersonate op.31 Nr.3

1. Allegro
2. Scherzo. Allegretto Vivace
3. Minuetto. Moderato e grazioso
4. Presto con fuoco

**Samuel Barber (1910-1981)**

Klaviersonate op.27

1. Allegro energico
2. Allegro vivace e leggiro
3. Adagio mesto
4. Fuga. Allegro con spirito

**Sergi Pacheco, Klavier**

### Pause

**Robert Schumann (1810–1856)**

Märchenbilder für Viola und Klavier op. 113

Nicht schnell

Lebhaft

Rasch

Langsam, mit melancholischem Ausdruck

**Johannes Brahms (1833–1897)**

Sonate für Viola und Klavier Nr. 2 Es-Dur op. 120 Nr. 2

Allegro amabile

Allegro appassionato

Andante con moto – Allegro

**Lin Miao, Viola**  
**Xinlai Liu, Klavier**



**Sergi Pacheco Portalés** (Algemesí, València, 1996) absolvierte sein Bachelorstudium an der Facultat Muziek der Hogeschool voor de Kunsten in Utrecht (Niederlande) in der Klasse von Professor Sebastian Colombo. Anschließend setzte er seine Ausbildung im Masterstudiengang Performance an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg bei Professor Stepan Simonian fort. Seit Oktober 2022 studiert er im KonzertexamenStudiengang bei Professor Simonian an derselben Hochschule. Er erhielt künstlerische Impulse in Meisterkursen bei international renommierten Pianistinnen und Pianisten sowie Pädagoginnen und Pädagogen wie Elisabeth Leonskaja, Bruno Gelber, Eldar Nebolsin, Márta Gulyás, Nora Doallo, Ana Mirabela Dina, Jordi Mora, Alba Ventura, Alan Weiss, Wolfgang Manz, Maciej Pikulski, Luis Rodríguez Salvá, Ana Guijaro, Ingrid Fliter, Inge Rosar, Alexander Kandelaki, Daniel Levy, Cristina Marton-Argerich, Vitaly Samoshko, Klára Würtz, Boris Petrushansky, Anna Jastrzebska-Quinn, Joaquín Soriano, Pietro de Maria, Daniel Blumenthal und vielen weiteren.

Konzertauftritte führten ihn in bedeutende Säle Europas, darunter der Palau de la Música Catalana in Barcelona, die Lviv Philharmonic in der Ukraine, Tivoli Vredenburg in Utrecht, Theatre De Leest in Waalwijk, die Sala Manuel de Falla der SGAE in Madrid, das Palau de les Arts Reina Sofía und das Ateneu Musical in València, sowie Spielstätten wie das Casal Espriu, Auditorio Culler i Fabra, Casal del Metge und die Sala Alicia de Larrocha – Marshall Academy in Barcelona, die Sala Eutherpe in León, das Museo Pitágoras in Crotone (Italien) oder die Sala Rococó in Augsburg. Zu seinem Repertoire zählen unter anderem vollständige Zyklen wie das Wohltemperierte Klavier, Band I, sowie sämtliche Etüden op. 25 von Chopin. Er arbeitete mit verschiedenen Orchestern und Ensembles zusammen, darunter das Nationale Orchester der Ukraine, das Brüsseler Philharmonische Orchester, Mitglieder des Symphonieorchesters Barcelona und Kataloniens (OBC), die Lviv Sinfonietta, das Novarts Ensemble und das Iberia Quartett. Dabei musizierte er unter der Leitung von Dirigenten wie Edmon Colomer, Néstor Bayona, Volodymyr Sirenko, Roberto Genova und David Navarro, sowie in enger Zusammenarbeit mit Komponisten wie Lluís Gual und Marc Migó. Sein künstlerisches Wirken wurde mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, darunter der vierte Preis beim Internationalen Bach-Wettbewerb in Leipzig 2022, ein Sonderpreis beim RicardViñes-Wettbewerb in Lleida 2023, der erste Preis sowie der Preis für die beste Interpretation spanischer Musik beim Internationalen Carlet-Wettbewerb, der zweite Preis beim Lliria-Wettbewerb, der Kanjers in De Leest Award in Waalwijk, der erste Preis beim Wettbewerb Prinzessin Margaret von Hessen in Darmstadt sowie der dritte Preis beim Elise Meyer Wettbewerb in Hamburg. Darüber hinaus wurde er durch Stipendien mehrerer renommierter Institutionen gefördert, darunter die AIE-Stiftung, das PICE-Programm, das Wardwell-Stipendium der Alexander von Humboldt-Stiftung sowie der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD). Im Rahmen seines Engagements für zeitgenössische Musik nahm Sergi im Oktober 2018 das Concertino op. 27 des Komponisten Marc Migó mit dem Nationalorchester der Ukraine unter der Leitung von Volodymyr Sirenko auf. Die Aufnahme wurde von Oleksandr Homostai produziert und unter dem Titel "Concertinos and Catalan Fantasies" beim Label Toccata Next veröffentlicht. Das Projekt wurde von der Joan Manén Association unterstützt und am 30. September 2021 im Palau de la Música Catalana vorgestellt – mit Sergi als Solisten. Darüber hinaus brachte er mehrere Präludien von Migó zur Uraufführung. Sergi ist Gründungsmitglied des Trio Bóreas, das an der Hochschule für Musik in Hamburg entstand. Zusammen mit der Geigerin Eva Wetzel und dem Cellisten Quim Tejedor trat das Ensemble in verschiedenen Konzertsälen auf, unter anderem im Großen Saal der Laeishalle in Hamburg, im Atlántida in Vic sowie im Auditori Josep Viader in Girona. In der aktuellen Saison sind Solorezitale in Spanien und Deutschland geplant. Außerdem wurde Sergi eingeladen, gemeinsam mit dem Alinde Quartett – dem Portraitensemble der Kölner Philharmonie – aufzutreten.



**Lin Miao** wurde 1998 in der Provinz Shandong (China) geboren. Im Jahr 2008 wurde sie als Jahrgangsbeste an die Central Conservatory of Music Primary School aufgenommen und setzte ihre Ausbildung 2011 – erneut als Beste ihres Jahrgangs – an der angeschlossenen Mittelschule fort. 2017 schloss sie ihre schulische Ausbildung mit dem ersten Platz im Hauptfach Viola ab und begann ihr Bachelorstudium am Central Conservatory of Music. Während ihrer Studienzeit war sie langjährig Solo-Bratschistin im China Youth Symphony Orchestra und wurde mehrfach mit staatlichen Stipendien sowie Auszeichnungen für hervorragende Studienleistungen geehrt.

Im Jahr 2021 setzte Lin Miao ihre Ausbildung an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg fort, wo sie ihr Masterstudium bei Prof. Anna Kreetta Gribajcevic absolvierte. Seit 2023 studiert sie dort im Konzertexamen (Doktorstudium) und ist zugleich als Lehrassistentin im Fach Viola tätig, wodurch sie wertvolle pädagogische Erfahrungen sammeln konnte.

Orchestrale Erfahrungen sammelte sie zunächst im Jahr 2024 mit einer Festanstellung beim Göttinger Symphonieorchester. Seit 2025 ist sie Mitglied des Orchesters der Staatsoper Hamburg, mit dem sie unter der Leitung von Kent Nagano an internationalen Projekten und Tourneen, unter anderem in Asien, teilnimmt. Für Lin Miao stellt die Verbindung von Orchestertätigkeit und pädagogischer Arbeit einen zentralen Bestandteil ihrer künstlerischen Entwicklung dar.

**Xinlai Liu** wurde 1998 in China geboren und erhielt ihren ersten Klavierunterricht im Alter von vier Jahren. Seit 2017 studiert sie Klavier BA an der Hochschule für Musik und Tanz, Köln. Zuerst bei Prof. Ilja Scheps und seit 2021 weiter Klavier MM in der Klasse von Prof. Fabio Bidini. Ab 2023 studiert sie bei Prof. Gesa Lückner und hat sie 2024 mit der Note 1,3 (sehr gut) ihre Master Studiengang abgeschlossen. Ab 2024 studierte Sie gleichzeitig als feste Ensemble in der HfM Berlin Klavier Kammermusik (Master Studiengang) bei Prof. Jonathan Aner. Im Jahr 2019 erhielt sie ein Stipendium als 1. Preisträgerin des Brigitte-Kempen-Wettbewerbs der HfMT Köln. Sie war Stipendiatin der Gesellschaft für Christlich-Jüdisch Zusammenarbeit Aachen e.V.. Weitere Anregungen erhielt sie kammermusikalisch mit dem Klaviertrio Goldmund beim Felix Mendelssohn Bartholdy Hochschulwettbewerb 2021 und dem Lyons International Chamber Music competition. In der 2. Internationaler Schimmelklavier Wettbewerb hat sie am Halbfinale teilgenommen. In der 8. Interner Kammermusikwettbewerb der HfMT Köln 2022 hat in der Klavier Trio Kategorie 1. Preis gewonnen. Im Felix 2023 spielte sie, die Hochschule für Musik und Tanz Köln vertretend, als Klavierpartner. 2025 errichtetet sie mit dem Gruppe ( Trio Goldmund ) das Finale des internationalen Wettbewerbs "Franz Schubert und die Musik der Moderne" und gewann den 3. Preis beim International Chamber Music Competition "Pinerolo e Torino – Città Metropolitana".